## Würzburg, Staatsarchiv, MRA Kurpfalz Nr. 1155, Nr. 3

**1581 November 3, o.O.** (Datum den 3<sup>ten</sup> Nouembris Anno 81.)

Der Amtmann von Gernsheim und Marschall Johann F[riedrich] Mosbach von Lindenfels berichtet Daniel [Brendel von Homburg], Erzbischof von Mainz, dass er dessen Schreiben über das Anliegen des Pfalzgrafen Ludwig [VI.] zur Absetzung des Schultheißen zu Rodau erhalten hat. Der Amtmann von Gernsheim zeigt sich jedoch darüber verwundert, dass vor 16 Jahren einer von Hattstein Amtmann von Gernsheim gewesen sein soll, da er selbst dieses Amt nun schon seit 21 Jahren innehat. Auch kann er sich nicht daran erinnern, dass dem Kloster Lorsch das Recht zusteht, in Rodau einen Schultheißen einzusetzen oder Anteile an den Einnahmen aus Bußen und Freveln besaß oder besitzt. Ein gerichtlich ausgetragener Streit des Schultheißen mit einem Einwohner zu Rodau kann nicht in Rodau verhandelt worden sein, da Rodau über kein eigenes Gericht verfügt. Vielmehr hätte eine solche Auseinandersetzung dem Gernsheimer Amtmann oder einem dort befindlichen Gericht vorgetragen werden müssen. Darüber hinaus hätte die Absetzung eines Schultheißen nur mit seinem Wissen geschehen können. Er kann sich jedoch an ein solches Ereignis nicht erinnern. Es wäre jedoch möglich, dass ein Hofmann des Lorscher Klosters vor seiner Amtszeit in Rodau Schultheiß gewesen war. Dass daraus für das Kloster Lorsch ein Recht zur Einsetzung hervorgegangen wäre, kann er aus seinen Unterlagen nicht ersehen. Dieses Recht müsste somit auf anderem Wege als der Brief ausführt bewiesen und dargelegt werden. Zuletzt plädiert Johann F[riedrich] von Mosbach dafür, das Gesuch des Pfalzgrafen Ludwig [VI.] abzulehnen.

Beschreibung des Briefs: Ausfertigung – Papier – Dokument wurde zweimal horizontal, zweimal vertikal gefaltet; Siegel ab – Siegel: [1] [Johann Friedrich Mosbach von Lindenfels, Amtmann von Gernsheim] – Libell [2 Blatt] – Deutsch – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: Fol. 1<sup>r</sup>: 28; Fol. 1<sup>v</sup>: 16 – H-Initiale – Kanzleivermerke vorhanden – Unterschrift: Johann Friedrich Mosbach von Lindenfels – Brief wird als Teil eines Konvoluts aus 5 Briefen zur selben Thematik aufbewahrt. Jedes Dokument wird separat unter den Signaturen MRA Kurpfalz, Nr. 1155 Prod. 1, Prod. 2, Prod. 3, Prod. 4, Prod. 5 erfasst – Bezug zu: StA Würzburg, MRA Kurpfalz, Nr. 1155, Prod. 1, Prod. 2, Prod. 4, Prod. 5.

## Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu "Würzburg, Staatsarchiv, MRA Kurpfalz Nr. 1155, Nr. 3", in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI: <a href="https://doi.org/10.11588/diglit.32348">https://doi.org/10.11588/diglit.32348</a>